

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

In meiner letzten Haushaltsrede habe ich gesagt, dass der sinnlose Angriff Russlands auf die Ukraine und der anhaltende Krieg in Israel unsere wirtschaftliche Lage zunehmend belasten. Leider hat sich die Lage bis heute nicht verbessert. Im Gegenteil, mit dem Wahlergebnis in USA und dem Umsturz in Syrien haben sich Ungewissheit, Sorgen und Ängste noch zusätzlich erhöht.

Diese verrückte Weltsicht hat wirtschaftliche Folgen und spiegelt sich natürlich auch bei den städtischen Einnahmen 2024 und der Prognose für 2025 in Herzogenaurach wider.

Vorweg möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Ehrenamtlichen, die sich 2024 in Vereinen und Organisationen eingebracht haben, herzlich bedanken. Ohne die unerlässliche Arbeit unserer Ehrenamtlichen wäre in Herzogenaurach vieles nicht möglich. Sie sind in allen Bereichen eine Stütze für unsere Gesellschaft.

Unser Dank gilt auch unserem Leiter des Hauptamtes Herrn Höfler und allen Rathaus Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit. Die zahlreichen zur Verfügung gestellten Informationen sind für uns eine wichtige Grundlage für Entscheidungen.

Ohne eine konstruktive und demokratische Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen wäre sicherlich vieles in Herzogenaurach nur schwer umsetzbar. Bei uns funktioniert es und dafür vielen Dank.

Persönlich möchte ich mich bei unserer SPD-Fraktion, insbesondere bei meinen Stellvertreterinnen Sandra Wüstner und Claudia Belzer für euren unermüdlichen Einsatz bei teils zeitfressenden, aber zielführenden Sitzungen bedanken.

Unsere Gestaltungsmehrheit von SPD, Bündnis 90 Grüne, FDP und die Partei läuft problemlos, es ist schön, wenn man spürt, dass wir Kompromisse eingehen können. Das hat auch 2024 wieder gute Entscheidungen ermöglicht, natürlich immer auch mit der Offenheit den anderen Fraktionen gegenüber.

Mit höheren Gewerbesteuereinnahmen als im Ansatz geplant und durch wirtschaftliches Handeln ist es uns gelungen, das Jahr mit einem 12,1 Mio. € besseren Ergebnis abzuschließen.

Unser neues Rathaus hat 2024 seine Bewährungsprobe bestanden und durch zahlreiche Veranstaltungen, wie zum Beispiel Open Air Kino oder die ersten Herzogenauracher UNI-Tage der FAU, die Innenstadt belebt. Im neuen, funktionalen Schlosshof und auch im universell nutzbaren Sitzungssaal haben alle ihren Platz gefunden.

Altstadtfest, Sommerkirchweih, unterschiedliche Kulturveranstaltungen, Weihnachtsmarkt, der lebendige Adventskalender und die florierenden Wochenmärkte haben auch 2024 unser Leben in der Stadt bereichert.

Ohne die Leistungen unseres Amtes für Stadtmarketing und unseres Sachgebiets Kultur wäre hier vieles nicht möglich. Herzlichen Dank allen Aktiven.

Die Treffen mit unseren Städtepartnerschaften Wolfsberg, Nova Gradiška und Sainte-Luce-sur-Loire sind wieder intensiv zur Völkerverständigung genutzt worden.

Nur ein starkes, gemeinsames Europa hilft uns gegen Feinde der Demokratie.

Die politische Lage ist in Kaya bzw. Burkina Faso leider immer noch sehr angespannt. Wir sind in Gedanken bei unseren Freunden und hoffen darauf, dass sich eine Stabilisierung im positiven Sinne einstellen wird und gegenseitige Besuche wieder gefahrlos möglich werden.

Durch Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen konnte z.B. die Mensa an der Carl-Platz-Schule auf 70 Plätze erweitert werden. Zugesagte 23,5 Mio. € Investitionen in neue Betreuungsplätze für unsere Kleinsten tragen Früchte. Bei der neuen Kita im Stadtsüden an der Beethovenstraße fand der Spatenstich statt und in Niederndorf wurde bereits Richtfest für St. Josef gefeiert.

Vielen Dank an unsere Verwaltung für ihren intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich in Abstimmung mit Lebenshilfe und kath. Kirchenstiftung verlaufen würden.

Das neue Radverkehrskonzeptes, ein Millionenprojekt, geht in die Umsetzung und wird uns sicherlich in den nächsten Jahren 10 bis 15 Jahren immer wieder beschäftigen.

Die 17 Nachhaltigkeitsthemen sind sehr vielfältig und alle Bürgerinnen und Bürger sind weiterhin aufgerufen, sich mit einem Projekt einzubringen. Unser Dank gilt hier allen Verantwortlichen und den Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ohne die hervorragenden Leistungen in der IT, im Personalamt, im Bauhof, im Ordnungsamt, im Bürgermeisteramt und im Amt für Bauordnung und Verkehrswesen, sowie unseren Einrichtungen, von der vhs, dem Museum und Archiv bis zur Musikschule und Bücherei müssten wir in Herzogenaurach auf vieles verzichten.

Tief- und Straßenbaumaßnahmen von Stadt bzw. SEH und HerzoWerken in der Kellergasse und am Burgstaller Weg sind nur zwei Projekte, die uns weiterhin eine belastbare Infrastruktur bieten.

Herr Klenk treibt, zusammen mit seinem Team, die Innovationen weiter zielgerichtet voran. Wir sagen Danke für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Breitband-, Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation.

Unsere Herzo Energie GmbH hat im Stadtsüden die ersten 9,5 MW der großen 13 MW Photovoltaikanlage ans Netz genommen und arbeitet bereits an der Umsetzung der restlichen 3,5 MW. Ebenso laufen die Planungen für eine Anlage Richtung Haundorf und für Herzogenauracher Windräder im Süden mit Hochdruck. Dabei darf man nicht vergessen, dass auch unser Amt für Planung, Natur und Umwelt hierzu einen großen Berg an Aufgaben zielstrebig abarbeitet, sodass jede Feldlärche ihren Nistplatz findet.

Die Herzo Breitband-Infrastruktur GmbH konnte beim Freistaat einen positiven Förderbescheid für den Lückenschluss des Glasfasernetzes nach Höfen und Zweifelsheim erzielen.

Da wir auf die Nachbesetzung verschiedener freiwerdender Stellen verzichten, konnten gegenüber dem Ansatz 2024 gut 500 T€ eingespart werden. Trotz der hohen Tarifsteigerungen, welche wir als SPD natürlich begrüßen, sind die Personalaufwendungen durch Einsparungen in Summe am Ende sogar um 70 T€ gesunken.

Gut, dass wir vorausschauend in einkommensstarken Jahren ein finanzielles Polster angelegt haben. Der größte Ausgabenblock ist mit ca. 100 Mio. € innerhalb von 3 Jahren die Kreisumlage. Auf Grund dem Einbruch unserer Einnahmen, wird das versetzt auch der Landkreis bald merken. Wir erwarten, dass die dort als Mehrheit aus CSU, Grünen und Freien Wählern handelnden, ebenso ernsthaft und deutlich Sparmaßnahmen durchsetzen und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden nicht nur per Kreisumlagerhöhung die eigentliche Spar-Last tragen lassen.

Aufgrund der anhaltenden schlechten wirtschaftlichen Lage war es nicht gerade einfach den Haushaltsplan 2025 aufzustellen. Aber unser Kämmerer Herr Zenger und sein Stellvertreter Herr Bischoff haben es, in Zusammenarbeit mit den anderen Amtsleitungen, wieder geschafft, den heute vorliegenden Haushaltsplan 2025 vollumfänglich und zu unserer vollsten Zufriedenheit anzufertigen.

Bei den zahlreichen Haushaltssitzungen der letzten Wochen haben wir diesen in sehr guter und sachlicher Zusammenarbeit aller Fraktionen und den Verantwortlichen der Stadtverwaltung durchgearbeitet und ein erfolgreiches Ergebnis erzielt, welches wir heute als „Haushalt 2025“ positiv beschließen können.

Nach einem sehr guten Abschluss 2024 mit einem Kassenstand von 60,46 Mio. €, müssen wir auch den Haushalt 2025 wieder mit Umsicht planen.

Das bedeutet, dass wir wie bereits im letzten Jahr, beim Aufstellen des Haushalts 2025 weitere Einsparungen erzielen mussten. In zahlreichen Haushaltssitzungen haben wir, gemeinsam mit allen Fraktionen, eine von unserer Kämmerei gut vorbereitete Liste von freiwilligen Leistungen der Stadt mit Bedacht durchgearbeitet und mögliche Reduzierungen in Höhe von ca. 330T € beschlossen. Außerdem konnten bzw. mussten wir einige Investitionen in die Folgejahre verschieben.

Die zusätzlichen Maßnahmen wurden wohl überlegt und mit sozialdemokratischer Handschrift auf alle Bereiche verteilt, sodass die Bevölkerung keine merklichen Einschnitte spüren wird.

Da wir über diese Liste demokratisch entschieden haben, kann ich nicht ganz verstehen, warum heute mit Anträgen nachgekartelt wird.

Auch wenn wir sparen müssen, können wir für Kultur, Feste, Stadtmarketing, Jugend, Musik, Sport, Senioren und Wohlfahrt ca. 2 Mio. € bereitstellen. Damit unser Hin & Herzo Kulturfestival stattfinden kann, hat das Amt für Stadtmarketing und Kultur einen wichtigen Beitrag mit vertretbaren Einsparungen geliefert.

Für unseren Brandschutz, also für unsere Freiwillige Feuerwehren haben wir unter dem Strich ca. 1,3 Mio. € Ausgaben eingeplant.

Und und und... Die Liste unserer Produktkonten mit 257 Seiten ist wieder sehr lang.

Da wir in guten Zeiten sinnvolle Investitionen in Straßenbeleuchtung, Energieeffizienz von Gebäuden, Kanalsanierungen usw. getätigt haben, stehen wir im Gegensatz zu anderen Städten sehr gut da und können auch schwierige Jahre gut meistern.

Nachdem es in Erlangen einen positiven Bürgerentscheid für die StUB gab, kann 2025 das Planfeststellungsverfahren starten. Wenn alles weiterhin problemlos läuft, werden die ersten Baumaßnahmen 2028 in Nürnberg beginnen. Somit könnten wir 2034 in Herzogenaurach einsteigen und stressfrei nach Erlangen und Nürnberg fahren.

Es gibt noch viele gute Ideen und Wünsche für Veränderungen in unserer Stadt. Durch die aktuelle finanzielle Lage müssen wir uns aber stark einbremsen.

Summa Summarum werden wir das Jahr 2025 wieder schuldenfrei abschließen.

Für die Verwaltung wird es sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr und deshalb darf ich mich im Namen der SPD-Fraktion schon jetzt bei allen Beschäftigten der Stadt und den städtischen Gesellschaften bedanken.

Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die immer dafür sorgen, dass alles so gut läuft im Reinigungsdienst, im Hausmeisterbereich, im Empfang, in der Poststelle und allen, die ich jetzt vergessen habe, sage ich vergelt's Gott für euren Einsatz.

Das gemeinsame Handeln macht unsere Stadt so bewegend und lebenswert.

Vielen Dank